

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2014.00079

vom 11. August 2016

ZH Sozialversicherungsgericht, 2016-08-11, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_BV.2014.00079

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2014.00079 du 11 août 2016

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2014.00079 del 11 agosto 2016

Erwägungen

E. 1

, Urk. 15/3) insbesondere wegen einer Erschöpfungsdepression, fehlen der Belastbarkeit und Schlafstörungen, bestehend seit ca. dem Jahr 2004/2005, zum Bezug von Leistungen der Invalidenversicherung an (Urk. 15/

E. 1.1

X.____, geboren 1973, erlangte die Matura und schloss in der Folge die Hotelfachschule ab (Urk. 15/6/6, Urk. 15/14/2).

Da nach war sie für verschiedene Arbeitgeber tätig und bezog zwischendurch Arbeitslosenentschädigung (vgl. Urk. 15/10, Urk. 15/14/2).

Von April 2002 bis Oktober 2004 absolvierte sie ein Studium zur Betriebsökonomin FH an der A.____, B.____ (Urk. 15/6/6, Urk. 15/14/2). Daneben arbeitete sie von August 2003 bis Januar 2005 in einem 80%-Pensum als Werbeberaterin für die

C.____ AG (Urk.

15/6/7). Sie war sodann Finalistin in der Sendung „D.____“, welche ein Bewerbungsverfahren für eine mit einem Jahresgehalt von Fr. 200'000.-- entlohnte Projektmanagement-Tätigkeit bei der E.____, F.____, zum Gegenstand hatte und von

April 2005 bis Juni 2005 im

G.____

gezeigt wurde (vgl.

Urk. 15/123/8-11). Vom 13. Juni 2005 bis 31. Mai 2006

arbeitete sie in einem 100% - Pensum als Leiterin Marketing bei der H.____ AG, I.____, und war bei der J.____ (heute: Pensionskasse Y.____) berufsvorsorgeversichert (Urk.

15/6/7, Urk. 15/14, Urk.

15/81; Urk. 2/2, Urk. 15/95).

In der Folge war sie vom 1. Dezember 2006 bis 30. November 2007 bei der Z.____ AG, I.____, – zuerst in einem Pensum von 80%, seit Februar 2007 in einem solchen von 90% – als Marketing Communication Manager tätig und bei der Pensionskasse Z.____

berufsvorsorgeversichert (vgl.

Urk. 15/6/6, Urk. 15/14, Urk. 15/19, Urk. 15/80;

Urk. 15/101/31).

E. 1.2

Am 9 . Juni 2008 meldete sich die Versicherte bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, nach der Früherfassung vom 24 . April 2008 (Urk. 15/

E. 6

, Urk. 15/9).

Am 13. Ja nuar 2011 verfügte die IV-Stelle die Ausrichtung eine r halbe n Inva lidenrente rückwirkend vom 1. Juni 2008 bis 30. April 2009 und ab dem 1. September 2009 (Urk. 15/97). Dagegen erhob die Versicherte am 7. Feb ruar 2011 beim hiesigen Gericht Beschwerde (Urk. 15/101/3). Mit Be schluss vom 2. Mai 2012 gab das hiesige Gericht der Versicherten Gelegenheit, um zur in Aussicht genommenen Rückweisung der Sache an die IV-Stelle zu ergänzenden Abklärungen und Neuverfügung Stellung zu nehmen oder die Beschwerde zu rückzuziehen (Urk. 15/123/ 1 -7). Daraufhin zog die Versicherte ihre Beschwerde am 1 3. Mai 2012 zurück (Urk. 15/128/2) und das hiesige Gericht schrieb das Beschwerdeverfahren mit Verfügung vom 2

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.